

B. Ergänzungen für den weiteren landeskundlichen Unterricht.

1. Außer Hessen und Nassau wurden im Jahre 1866 der Provinz einverleibt: Die Landgrafschaft Hessen-Homburg, die freie Stadt Frankfurt mit ihrem Landgebiet, die hessendarmstädtischen Bezirke Böhrl und Biedenkopf und die bayrischen Bezirke Gersfeld und Orb.

2. Zum Kreis Rinteln gehört Schöttlingen im Wüdeburgischen, zum Kreis Schmalkalden Varchfeld im Meiningerischen, zum Kreis Frankenberg Eimelrod und Höringhausen im Waldeckischen. Die sechs außerhalb des Hauptlandes liegenden Gebietssteile machen etwa $\frac{1}{10}$ des Ganzen aus. Schmalkalden liegt etwa 25 km, Rinteln 55 km entfernt. Das Hauptland liegt zwischen $49^{\circ} 58'$ und $51^{\circ} 40'$ n. Br. und zwischen $25^{\circ} 14'$ und $27^{\circ} 54'$ ö. L. (= $7^{\circ} 34'$ und $10^{\circ} 14'$ ö. Gr.). Der nördlichste Punkt der Grafschaft Schaumburg hat $52^{\circ} 28'$ Breite, der östlichste der Herrschaft Schmalkalden $28^{\circ} 24'$ Länge (= $10^{\circ} 44'$ ö. Gr.).

3. Im N. grenzt Hessen-Nassau an die Rgbz. Minden und Hildesheim, im O. an den Rgbz. Erfurt, das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach und den bayrischen Bezirk Unterfranken, im S. an denselben und die darmstädtischen Provinzen Starkenburg und Rheinhessen, im W. an die Rgbz. Coblenz, Arnsherg und das Fürstentum Waldeck.

4. Der Regierungsbezirk Kassel bildet die Figur eines Füllhorns, aus welchem Waldeck herausfällt, der Regierungsbezirk Wiesbaden ein unregelmäßiges Viereck.

5. Die nördlichste Stadt des Landes überhaupt, Sachsenhagen im Kreis Rinteln, ist von der südlichsten etwa 290 km, die östlichste, Steinbach-Hallenberg im Kreis Schmalkalden, 215 km von der westlichsten entfernt. Ein rüstiger Fußgänger geht in einer Stunde 5 km. Bei den Entfernungen der Luftlinie sind noch etwa 5% in gebirgigen Gegenden für die Unebenheiten des Bodens in Berechnung zu bringen. Berechne die Entfernungen nach Wegstunden!

Hessen-Nassau umfaßt 15 683 qkm, das Königreich Preußen 348 330 qkm, das Deutsche Reich 544 000 qkm. Vergleiche!

6. Der Vogelsberg ist die mächtigste Basaltmasse der Erde. Auch in der Rhön, im Meißner und Habichtswald treten gewaltige Basaltmassen zu Tage. Unter dem Wasser, das ehemals diese Gebiete bedeckte, hob sich die glühend flüssige Basaltmasse und ergoß sich in breiter Masse (wie im Vogelsberg) oder erstarrte in spitzrunden Kluppen (wie in den andern genannten Gebirgen). Sandstein und Muschelkalk wurden von der Basaltmasse gehoben und durchbrochen, sie liegen daher geneigt an den Abhängen oder am Fuß der Gebirge.

Das mittelhessische Schiefergebirge, das sich vom Taunus über den Rhein, die Lahn, die mittlere Eder bis zur Diemel erstreckt, weist Grauwacke auf. Basaltkluppen, Bimsstein, Tuff und die vielen Mineralquellen be-